

# AGS: NACHRICHTEN

INFORMATIONSDIENST DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Herausgeber: Landesvorstand der AGSNRW

[www.ags-in-nrw.de](http://www.ags-in-nrw.de)

Ausgabe **Februar 2009**

seite 1



Vorläufige neue Adresse

## Liebe Genossinnen und Genossen der AGSNRW, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

man kann es einfach formulieren: OWL wird mucker. OWL – das ist der SPD-Regionalbereich Ostwestfalen, und „mucker“ heißt: Hier tut sich was für die AGS. Das allerdings ist auch nötig, denn bisher ist die AGS dort nur mit Einzelpersonen vertreten und noch nicht mit einer starken Organisation. Das soll sich jetzt ändern: Die Regionalvorsitzende Ute Schäfer hat ihre Unterstützung zugesagt, Regionalgeschäftsführer Rainer Brinkmann ebenso. Was noch besser ist: Die SPD-Selbständigen selbst wollen sich engagieren und zusammen tun, wie aus vielen Mails an den AGS-Landesvorstand hervorgeht. Vorreiter und Koordinator der AGS-Akteure in OWL ist Andreas Brinkmann aus Leopoldshöhe, der sich über jede Zuschrift von Selbständigen in OWL freut, die ihn bei der Gründung von AGS-Gruppen unterstützen wollen.

Aktiv mittun will auch Ralf Reitnik, Selbständiger in Minden, der in seinem Bereich aktive und engagierte SPD-Selbständige als Mitakteure sucht. André Klocksin ist in Bielefeld selbständig und sucht hier Mitmacher. Darüber hinaus gibt es bereits viele UnterstützerInnen. Marion Weike zum Beispiel, die engagierte und erfolgreiche Bürgermeisterin in Werther im Kreis Gütersloh. Natürlich hilft auch der AGS-Landesvorstand bei der AGS-Offensive OWL. Unser Ziel: Bis zum Sommer dieses Jahres sollen auf Kreis- und/oder Unterbezirksebene mindestens vier neue AGS-Stützpunkte in Ostwestfalen aufgebaut sein. Das gemeiname Motto: Nicht MECKERN, sondern MACHEN!

Packen wir es an. Die Selbständigen in Ostwestfalen sind herzlich eingeladen zur AGS, der aktiven Vertretung der Selbständigen in der SPD unseres Landes!



Herzlichst,

**Gerhard Teulings**

AGS-Landesvorsitzender NRW



## AGSNRW

### LANDESKONFERENZ 2009 IN WITTEN

**Die Landeskonzferenz 2009 der AGSNRW findet am Samstag, 28. März 2009, ab 10:00 Uhr, im Lukas-Zentrum (Diakonie Ruhr), Pferdebachstraße 39 a, in Witten statt. Gastgeber sind die AGS-Unterbezirke Ennepe-Ruhr und Bochum.**

Stimmberechtigt bei der Landeskonzferenz sind 100 Delegierte aus den AGS-Unterbezirken und dem Regionalverband Münsterland sowie die stimmberechtigten Mitglieder des Landesvorstandes. Neben der Neuwahl des Landesvorstandes steht u. a. die Beratung der Anträge aus den Unterbezirken sowie die Diskussion und Beschlussfassung über ein Arbeits- und Positionspapier der AGSNRW an. Zur Landeskonzferenz in Witten sind Gäste aus den Reihen der SPD und aus den AGS-Unterbezirken herzlich willkommen. Angesagt haben sich schon jetzt zahlreiche Gäste:

- **Jochen Ott**, Stellvertretender Landesvorsitzender der NRWSPD, Mitglied des Präsidiums der SPD, Vorsitzender der Köln-SPD und Mitglied des Rates der Stadt Köln. Jochen Ott wird in Vertretung der terminlich verhinderten SPD-Landesvorsitzenden Hannelore Kraft zu den Delegierten sprechen.
- **Dr. Arnim Brux**, Landrat im EN-Kreis
- **Prof. Dr. Rainer Bovermann**, MdL, SPD-Unterbezirk EN
- **Thomas Stotko**, MdL, SPD-Stadtverband Witten
- **André Stinka**, MdL, Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Coesfeld, Stellv. Landrat des Kreises Coesfeld
- **Nils Roschin**, Stellv. Juso-Landesvorsitzender in NRW, Juso-Vorsitzender EN-Kreis
- **Andreas Brinkmann**, AGS-Landesbeauftragter OWL, SPD-Regionalverband OWL

#### Aufbruch für den Mittelstand

Das oben bereits erwähnte Arbeits- und Positionspapier der AGSNRW, das unter der Federführung des Stellvertretenden Landesvorsitzenden André Brümmer von einer vom Landesvorstand eingerichteten Arbeitsgruppe erarbeitet worden ist, stellt

einen weiteren thematischen Schwerpunkt dar. Es soll in der Konferenz diskutiert und beschlossen werden und anschließend auch als Wegweiser für die künftige AGS-Arbeit in NRW dienen. Gerade auch von der Diskussion um dieses Papier verspricht sich der Landesvorstand eine neue und weitere Aufbruchstimmung bei den SPD-Selbständigen und für die AGS in NRW.



*Tagungsort: Der „Große Saal“ des Lukas-Zentrums*

An die Konferenz wird sich am Nachmittag ein geselliges Beisammensein der Delegierten, von Gästen, Freunden der SPD und der AGS vor Ort anschließen. Dieses Treffen, das der Kommunikation untereinander dient, wird vom gastgebenden AGS-Unterbezirk Ennepe-Ruhr organisiert, der in diesem Monat erst sein einjähriges Bestehen feiert. <

## AGS GELSENKIRCHEN

### AGSLER WIEDER AUF DER SCHULBANK

**Auch in diesem Jahr setzt die AGS Gelsenkirchen ihre bewährte Kooperation mit der Gesamtschule Berger Feld fort.**

Am 2. März werden Daniel Ennever (Rechtsanwalt), Andreas Höcker (Gesundheitswesen) und Gerhard Teulings (Marketing + PR) rund 80 Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs der Gesamtschule auf ein erfolgreiches Betriebspraktikum vorbereiten. Die drei AGSler setzen damit eine praxisorientierte Kooperation mit der Gesamtschule fort, die bereits im letzten Jahr auf Einladung der Schule begonnen hat. <

**AGS DUISBURG / AGSNRW****VERANSTALTUNG ZU „BESTAGER“**

„BEST AGER – Der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier“ wird im Rahmen der Bundesinitiative „Perspektive 50plus – Beschäftigung in den Regionen“ ([www.perspektive50plus.de](http://www.perspektive50plus.de)) als ein herausragendes Modellprojekt von Bundesminister Olaf Scholz (SPD) gefördert.



Ersin Erdal, AGS Duisburg und Mitglied des AGS-Landesvorstands

BEST AGER wirkt der negativen Beschäftigungssituation der älteren Arbeitslosen entgegen. Mit einem Full-Service Angebot unterstützt BEST AGER Langzeitarbeitslose bei der Rückkehr in das Berufsleben und die Unternehmen bei ihrer Personalentwicklung. Die AGS Duisburg lädt zu einer **Informationsveranstaltung** am 10.02.09 um 18:00 Uhr in das CaféMuseum (Friedrich-Wilhelm-Str. 64, 47051 Duisburg) herzlich ein. Nach einer Begrüßung durch Jürgen C. Brandt (SPD-Bürgermeisterkandidat für Duisburg) und einer Einführung durch Ersin Erdal (Mitglied des Landesvorstands der AGSNRW) wird Detlev Kühn, Projektleiter im Beschäftigungspakt für Ältere im Revier, einen Vortrag zum Thema halten.

**Informationsveranstaltung am 10.02.09 um 18:00 Uhr in das CaféMuseum (Friedrich-Wilhelm-Str. 64, 47051 Duisburg)** herzlich ein. Nach einer Begrüßung durch Jürgen C. Brandt (SPD-Bürgermeisterkandidat für Duisburg) und einer Einführung durch Ersin Erdal (Mitglied des Landesvorstands der AGSNRW) wird Detlev Kühn, Projektleiter im Beschäftigungspakt für Ältere im Revier, einen Vortrag zum Thema halten.

**KOMMUNEN****VERGABERECHT AKTUALISIERT**

**Gut 100 TeilnehmerInnen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und AGS trafen sich am 3. Februar im Fraktionssaal der SPD-Landtagsfraktion zu einer Informationsveranstaltung über das Vergaberecht.**

Aktuell ist das Thema allemal: Auf Bundesebene ist nicht nur die grundsätzliche Novellierung in der Beschlussfassung, sondern durch das Konjunkturpaket II gibt es zudem auch zeitlich befristete Sonderregelungen für das Land und die Kommunen, die gerade für KMU Unternehmen Relevanz haben.

Unter den Teilnehmern aus den Reihen der AGS sah man bei dem Treffen u. a. die Landesvorstandsmit-

glieder Gerhard Teulings und Klaus-Peter Duhme sowie die AGSler und Bürgermeisterkandidaten Florian Dohmen (Voerde) und Josef Gietemann (Kleve).

Empfehlung des AGS-Landesvorstandes: Gemeinsam mit der SGK – auch vor Ort – und den örtlichen SPD-Ratsfraktionen ist die Thematik zugunsten der KMUs progressiv umzusetzen. <

**PRESEMITTEILUNG DER AGS****SPD-UNTERNEHMER STRIKT GEGEN „BAD BANK“ – BANKEN AUF SCHLINGERKURS BESSER VERSTAATLICHEN**

**Zur andauernden Diskussion um die Einrichtung einer „Bad Bank“ erklärt die Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS) in der SPD:**

Die Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD (AGS) lehnt die Einrichtung einer so genannten Bad Bank ab. Die Übernahme der gesamten toxischen Kredite aus den Bilanzen der Banken durch eine staatliche „Bad Bank“ birgt für den Steuerzahler unkalkulierbare und unverantwortbare Risiken. Noch immer ist das Ausmaß der Ausfallrisiken nicht absehbar. Banker, wie Josef Ackermann, die eine „Bad Bank“ fordern, wollen ihre Bücher säubern und anschließend wie bisher weiter machen.

Vorbilder wie die in der Schwedischen Bankenkrise von 1990/1992 entstandene „Bad Bank“ eignen sich in der heutigen Finanzkrise nicht. Der schwedische Staat konnte die damaligen Immobilien- und Firmenkredite letztlich ohne relevante Verluste verwerten. Eine „Bad Bank“ heute müsste dagegen gebündelte Kreditportfolios übernehmen, deren Marktwert gleich Null ist.

Banken, die in ihren „Giftmüllpapieren“ zu versinken drohen, sollten besser verstaatlicht oder teilverstaatlicht werden. Die AGS begrüßt gesetzliche Möglichkeiten zur Bankenübernahme auf Zeit. Der Interbankenverkehr und die Versorgung der Wirtschaft mit Krediten sind gegenwärtig ohne die Bonität des Staates offensichtlich nicht anders möglich. <

**JOACHIM POSS, MdB**

## **RÜTTGERS MUSS JETZT SPRINGEN**



Joachim Poß, MdB

**Zur Relevanz des zweiten Konjunkturpakets der Bundesregierung für NRW erklärt der stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Joachim Poß:**

Das zweite Konjunkturpaket bringt entscheidende Fortschritte in einer Reihe von gerade uns Sozialdemokraten wichtigen Punkten:

- Wir Sozialdemokraten haben von Anfang an auf massive zusätzliche öffentliche Investitionen vor allem auf kommunaler Ebene gedrängt. Das ist jetzt in enormen Umfang verabredet.
- Wir senken die Belastung mit Sozialabgaben. Nur so können wir auch diejenigen erreichen und entlasten, die mangels ausreichender Einkünfte keine Steuern zahlen wie z.B. Rentner und Niedriglohnbezieher und deshalb von Einkommensteuerentlastungen nicht profitieren können.
- Wir konnten in der Arbeitsmarktpolitik bei der Durchsetzung weiterer Mindestlöhne und von zusätzlichen Qualifizierungsmöglichkeiten endlich die lang andauernde Blockade beim Koalitionspartner lösen.
- Wir verbessern in einem weiteren Schritt mit Kinderbonus und höherem Regelsatz im SGB II und SGB XII die finanzielle Situation von Kindern.

### **Und was nicht gering zu schätzen ist:**

Wir haben offensichtlichen Unsinn wie die Verstaatlichungsvorstellungen von Rüttgers verhindert. Das verabredete Investitionspaket kann in seiner Breite nur Realität werden und funktionieren, wenn die Länder mitziehen. Bezogen auf NRW heißt das:

- Rüttgers und Linssen müssen die Zusätzlichkeit der Maßnahmen sicherstellen. Die Zeit der Tricksereien, des Kürzens an anderer Stelle, muss jetzt vorbei sein!
- Rüttgers und Linssen müssen dazu bereit sein, auch struktur- und finanzschwache Kommunen

in die Lage zu versetzen, nötige und überfällige Investitionen vornehmen zu können.

- Regionen wie das nördliche Ruhrgebiet müssen ganz klar im Vordergrund der Maßnahmen in NRW stehen. Hier hat die Landesregierung in der Vergangenheit versagt. Jetzt besteht die Möglichkeit, hier Fehler wieder gut zu machen.

### **FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE**

## **VERANSTALTUNG MIT PEER STEINBRÜCK, JOACHIM POSS UND FRANK BARANOWSKI IN GELSENKIRCHEN**

**Durch die Finanzkrise stehen wir vor großen Herausforderungen. Es geht nun vor allem darum, die Rückkehr von wirtschaftlichem Wachstum zu fördern und Beschäftigung zu sichern.**

Mit den beiden Konjunkturpaketen des Bundes werden kräftige Impulse für private und öffentliche Investitionen gegeben. Kernpunkt des zweiten Pakets ist ein kommunales Investitionsprogramm von rund 18 Milliarden Euro, das ebenso wie der größte Teil der weiteren Maßnahmen auf Vorschläge der SPD zurückgeht. Das Gesetzgebungsverfahren soll im Februar abgeschlossen werden, damit ab dem Frühjahr investiert, gebaut und saniert werden kann. Uns ist aber auch wichtig, dass dann anschließend über die Neuregelungen für die Finanzmärkte beraten wird. Denn die Finanzmarktkrise muss Konsequenzen für die Finanzwirtschaft haben. Zu einer Diskussion über die mit der Finanz- und Wirtschaftskrise zusammenhängenden Fragen, lädt die SPD Gelsenkirchen herzlich ein:

### **Fachgespräch**

## **Sozialdemokratische Antworten auf die Finanz- und Wirtschaftskrise**

**Dienstag, 24. Februar 2009, 18.30 Uhr**

**Wissenschaftspark Gelsenkirchen**

**Munscheidstraße 14**

**Begrüßung:** Joachim Poß, MdB, Stellv. Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion.

**Grußwort:** Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen.

**Referat „Sozialdemokratische Antworten auf die Finanz- und Wirtschaftskrise“:** Peer Steinbrück, Bundesfinanzminister, Stellvertretender Bundesvorsitzender der SPD.

**Anschließend: Diskussion.**

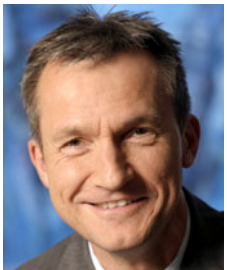
Wir bitten um Anmeldung per E - Mail, Telefon oder Fax bis zum 18. Februar 2009:

➤ SPD Gelsenkirchen, August-Bebel-Haus  
Gabelsbergerstr. 15, 45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209.17 99 10, Fax: 0209.20 73 91  
E- Mail: [info@spd-ge.de](mailto:info@spd-ge.de)

**FRANK BARANOWSKI**

## **KONJUNKTURPROGRAMM FÜR DIE NRW-KOMMUNEN STEHT**

**Das von der SPD in der Bundesregierung durchgesetzte Konjunkturprogramm für die Kommunen ist jetzt auch für NRW klar: Die Kommunen erhalten danach 2,38 Mrd. Euro, 464 Mio. Euro sollen den Hochschulen vorbehalten bleiben.**



Frank Baranowski,  
Vorsitzender der SGK  
NRW und OB in  
Gelsenkirchen

„Der Druck der kommunalen Spitzenverbände hat Wirkung gezeigt“, so Frank Baranowski, SGK-Landesvorsitzender, schließlich sei die Landesregierung in den vergangenen Jahren vor allem durch massive Kürzungen und Mehrbelastungen gegenüber den Kommunen aufgefallen.

Für kommunale Investitionen im Bildungsbereich bekommen die Kommunen 1,385 Mrd. Euro, 995 Mio. Euro stehen für die übrige Infrastruktur zur Verfügung. „Allerdings werden davon 170 Mio. Euro vorweg abgezogen, die den Krankenhäusern zur Verfügung gestellt werden“, so Baranowski.

Diese Investitionsmittel seien unstrittig nötig, aber eigentlich eine Aufgabe des Landes, das in den vergangenen Jahren die Krankenhauspauschale, die die Kommunen zahlen müssen, verdoppelt hat. Für die Kommunen verbleiben daher 825 Mio. Euro.

Die Kommunen werden die Mittel als pauschale Budgets erhalten, ortsgenaue Zahlen lassen sich aber erst in wenigen Tagen mitteilen, weil sie nach bestimmten Schlüsseln errechnet werden. Schließlich werden die Kommunen auch bei der Tilgung beteiligt: Ab 2012 werden für die Dauer von 10 Jahren rund 42 Mio. Euro von den Kommunen zurückgefordert.

„Alles in allem kann man mit dieser Regelung zufrieden sein. Allerdings rechne sich das Land mal wieder schön, weil es die Mittel für die Krankenhäuser als Kommunalförderung darstelle. Hoffentlich verläuft die Abwicklung des Programms so zügig, dass die Kommunen ohne bürokratische Erschwernisse handlungsfähig sind und nicht etwa durch haushaltrechtliche Hürden – wie etwa die Aufstellung von Nachtragshaushalten – behindert werden. Außerdem dürfe das Kriterium der „Zusätzlichkeit“ nicht dazu führen, dass es zu Investitionsverzögerungen vor Ort kommt.“ <

## **GRÜNDUNG UND INVESTITION**

### **SPRECHTAGE MIT DER NRW.BANK**

**Für Unternehmen und Existenzgründer, die investieren wollen, bietet die Handwerkskammer Münster zusammen mit der NRW.BANK an jedem zweiten Dienstag eines Monats „Bankensprechtag“ in Münster an.**

Berater beider Institutionen erörtern gemeinsam mit den Teilnehmern die Möglichkeiten zur Förderung ihres Investitionsvorhabens. Das eröffnet die Chance, das Vorhaben direkt mit den Beratern der Förderbank des Landes zu bereden und gut informiert ins Gespräch mit der Hausbank zu gehen.

Die Termine 2009: 10. Februar, 10. März, 21. April (3. Dienstag wegen Ostern), 12. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 11. August, 8. September, 13. Oktober, 10. November und 8. Dezember.

Anmeldung bei der Handwerkskammer Münster.  
Ihre Ansprechpartnerinnen:

➤ Christine Schaub und Susanne Budde-Niewind  
Tel.: 0251/ 5203-211,  
[christine.schaub@hwk-muenster.de](mailto:christine.schaub@hwk-muenster.de)  
[susanne.budde-niewind@hwk-muenster.de](mailto:susanne.budde-niewind@hwk-muenster.de)

**THOMAS EISKIRCH, MDL**

## **LANDESREGIERUNG BLEIBT VERSPROCHENES MITTELSTANDSGESETZ SCHULDIG**

**Thomas Eiskirch, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, forderte in Düsseldorf die CDU/FDP-Koalition auf, endlich den seit langem zugesagten Entwurf für ein Mittelstandsgesetz vorzulegen.**



Thomas Eiskirch, MDL

„CDU und FDP haben das geltende Mittelstandsgesetz ersatzlos gestrichen. Das war ein gravierender Fehler“, kritisierte Eiskirch. „Jetzt warten wir bereits schon auf den Tag genau ein halbes Jahr auf das versprochene neue Gesetz. Das ist ein Affront gegenüber dem Mittelstand.“

CDU und FDP hätten angekündigt, noch 2008 ein neues Mittelstandsgesetz auf den Weg zu bringen. Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft hatten dazu in einer Anhörung des Landtags dargelegt, welche Elemente ein optimales Mittelstandsgesetz beinhalten müsse, um die Bedürfnisse des Mittelstandes zu berücksichtigen. Die schwarz-gelbe Landesregierung habe zugesagt, diese Vorschläge aufzugreifen. Vollmundig hätten die Fraktionen von CDU und FDP in einer gemeinsamen Presseerklärung im Juli vergangenen Jahres prophezeit: „Statt schöner Worte und unverbindlicher Absichtserklärungen wird es substantielle Verbesserungen für die mittelständischen Betriebe in NRW bringen.“ (Presseerklärung vom 07.07.2008)

„Genau das Gegenteil allerdings ist geschehen. Bis heute gibt es nichts als schöne Worte. Von einem Gesetz für den Mittelstand sind wir weit entfernt. Der Mittelstand in Nordrhein-Westfalen findet bei CDU und FDP nur in Sonntagsreden Platz“, erklärte Eiskirch. Wirtschaftsministerin Thoben halte ein Mittelstandsgesetz zur Förderung kleinerer und mittlerer Unternehmen nicht für erforderlich und sich selbst für die Mittelstandsbeauftragte. „Das Thema Kreditklemme beweist jedoch das Gegenteil. Ministerin Thoben bestreitet bis heute eine Kreditklemme unter mittelständischen Unternehmen. Aus einfachem Grund: Sie spricht nur mit den

Banken und nicht mit dem Mittelstand. Für den Mittelstand ist das bitter. Genauso der Umgang mit den europäischen Ziel 2-Fördermitteln. Sie kommen bei den kleinen und mittelständischen Unternehmen nicht an, weil die Ministerin langsame und bürokratische Verteilmechanismen eingeführt hat. Und das in einer konjunkturellen Phase, die den Beschäftigten und den Mittelständlern erhebliche Sorgen und Nöte bereitet. Diese Koalition kann eben nur bei schönem Wetter segeln“, stellte Eiskirch fest. <

### **ARBEITSMARKT (I)**

## **NEUEINSTELLUNGEN IMMER ÖFTER BEFRISTET**

**Fast jede zweite Neueinstellung in Deutschland ist befristet. Das habe das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit mitgeteilt, berichtet die Frankfurter Allgemeine Zeitung (F.A.Z.).**

**Immer mehr Befristungen seit 1996** – Demnach sind 43 % aller abgeschlossenen Arbeitsverträge 2006 zeitlich begrenzt. 2001 habe die Quote dagegen bei 32 % gelegen. Laut F.A.Z. ist der Anteil befristeter Arbeitsverträge zwischen 1996 und 2006 um 65 % gestiegen. Ihr Anteil am Gesamt-Beschäftigungsmarkt betrage inzwischen mehr als 6 %.

**Öffentlicher Dienst vorneweg** – Besonders häufig seien die Stellen im öffentlichen Dienst befristet: Zwei Drittel aller Arbeitsverträge würden hier auf Zeit abgeschlossen. Befristete Verträge seien ebenfalls häufig in den Branchen Gesundheit und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht sowie bei Nichtregierungsorganisationen. <

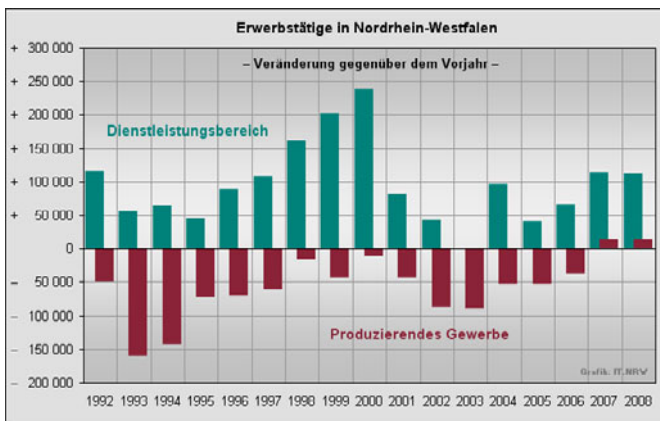
### **ARBEITSMARKT (II)**

## **REKORD: 8,7 MILLIONEN ERWERBSTÄTIGE IN NRW**

**Düsseldorf (IT.NRW). Mit rund 8,7 Millionen erreichte die Zahl der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen im Jahresdurchschnitt 2008 nach vorläufigen Berechnungen einen neuen Höchststand.**

Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, waren das 128.000 oder 1,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Damit erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im dritten Jahr hintereinander (2007 geg. 2006: +1,6 Prozent; 2006 geg. 2005: +0,3 Prozent).

Im Produzierenden Gewerbe stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahr 2008 um 13.000 (+0,6 Prozent) auf 2,1 Millionen. Im Dienstleistungsbereich verzeichneten die Statistiker einen Zuwachs um 112.600 Personen (+1,8 Prozent) auf 6,48 Millionen.



Die vorgestellten Zahlen beruhen auf vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, dem auch IT.NRW angehört. In die Erwerbstätigenrechnung einbezogen sind neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. <

## ZUKUNFTSFELDER MIKRO-/NANOTECHNOLOGIE FÖRDERUNG VON INNOVATIONEN

**Für mittelständische Unternehmen bietet das Land Nordrhein-Westfalen Innovationsgutscheine in den Zukunftsfeldern Mikro-/Nanotechnologie sowie innovative Werkstoffe an.**

Damit können kleine und mittlere Unternehmen Transferleistungen zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen im Unternehmen erwerben: sowohl von deutschen, als auch von ausländischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Jeder Gutschein hat einen Gegenwert von 3.000 bis 6.000 Euro. Die InnovationsAllianz e. V. der

nordrhein-westfälischen Hochschulen nimmt Anträge für einen Innovationsgutschein entgegen.

> Stephanie Koch, Tel.: 0251/ 8364603.

## KOMMUNEN DIE ZAHL DES MONATS

**Rund 8 bis 9 Mio. Stunden** brauchen die Kommunen in Deutschland, um den an sie gerichteten Bürokratieaufwand zu erledigen. Diese Zahl nannte Frauke Ley (Bünde), engagierte Juristin und AGSlerin, in diesen Tagen im Rahmen einer Informationsveranstaltung der SPD-Landtagsfraktion und der SGK. <

## 8 SCHRITTE ZUR GRÜNDUNG EINER AGS JETZT OFFENSIV WERDEN

1. Interessenten im Einzugsbereich sammeln. Koordinator beim AGS-Landesvorstand informieren: Gerhard Teulings ([teulings1@gelsenet.de](mailto:teulings1@gelsenet.de))
2. Kontakt mit der zuständigen SPD-Geschäftsstelle aufnehmen.
3. Über die MAVIS (Mitgliederdatenbank der Partei, in jeder SPD-Geschäftsstelle verfügbar) dort ausgewiesene SPD-Selbstständige zu einem Vorgespräch einladen lassen, an dem auch der Koordinator beim Landesvorstand teilnimmt.
4. Weitere Formalien zur Gründung und künftige Inhalte mit AGS-Aktivisten vereinbaren.
5. Die zuständige SPD-Gliederung um Beschlussfassung zur Gründung einer AGS ersuchen.
6. Einladung zur Gründungsversammlung (MAVIS-Liste + zusätzliche Interessenten + zuständige Parteigliederung) versenden. Vertreter des AGS-Landesvorstandes zur Gründung ebenso einladen wie die lokale, regionale Presse.
7. Besetzung des neuen AGS-Vorstandes an den AGS-Landesvorstand und die örtliche Parteigliederung melden.
8. Erste Sitzung des neuen Vorstandes einberufen und Jahresplanung vereinbaren.

**Bei allen Schritten ist der Koordinator des AGS-Landesvorstandes ebenso behilflich wie die örtliche SPD-Geschäftsstelle.**

## **NILS ROSCHIN / JUSOS ENNEPE-RUHR: SPENDENAUFTRUF FÜR DAS „JUSO-MOBIL“**

Sicherlich habt ihr schon mitbekommen, dass das langjährige Infomobil des SPD-Unterbezirks Ennepe-Ruhr aufgrund eines Motorschadens im Sommer diesen Jahres stillgelegt wurde. Der Unterbezirksvorstand hat sich für die Wahlkämpfe auf eine andere Lösung geeinigt. Da uns das Mobil seit 1995 in vielen Wahlkämpfen und darüber hinaus stets zuverlässig begleitet hat, haben die Jusos EN und der SPD Stadtverband Wetter Gespräche mit der Unterbezirksgeschäftsführung geführt. Einen Verkauf an Dritte oder gar eine Totalverschrottung hätten wir sehr bedauert! Nun sind wir zu folgender Lösung gekommen: Ich habe das Fahrzeug vom Unterbezirk gegen einen Betrag von 500 € käuflich erworben. Die Kosten für einen neuen Motor inkl. Einbau liegen bei ca. 2.000 €.

Der Stadtverband Wetter wird das Fahrzeug zulassen und unterhalten. Die Jusos EN und die SPD-Wetter werden das Fahrzeug in Wahlkämpfen nach Absprache gemeinsam einsetzen. Wir Jusos werden mit dem Fahrzeug kreisweit Wahlkampf mit den entsprechenden Kandidatinnen und Kandidaten machen – eine Art Jugend-/Jusomobil für das „Junge Team EN“. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass wir genug Geld für die Instandsetzung des Fahrzeugs zusammen bekommen.



Deshalb wenden wir uns nun mit unserem Anliegen auch an Euch mit der Bitte, uns einen finanziellen Zuschuss für die Rettung des Busses zu überweisen. Wir würden uns sehr freuen, eine positive Rückmeldung von Euch zu bekommen. <

Den Kontakt zu Nils Roschin bzw. den Jusos EN stellt die AGSNRW gerne her. Entsprechende Anfragen bitte an [redaktion@ags-in-nrw.de](mailto:redaktion@ags-in-nrw.de).

## **NRWSPD / SGK NRW GEMEINSAMER KOMMUNALKONVENT**

**Am 28.02.2009 findet in der Zeche Hansemann in Dortmund der gemeinsame Kommunalkonvent von NRWSPD und SGK NRW als Auftaktveranstaltung zum Kommunalwahlkampf 2009 statt.**

Die SPD ist die entscheidende kommunalpolitische Kraft in NRW. Wir sind gut aufgestellt: Wir haben die besseren Kandidatinnen und Kandidaten, wir haben ein zukunftsorientiertes Programm für lebenswerte Städte, Gemeinden und Kreise und wir sind nah bei den Menschen. Wir bereiten uns mit aller Kraft auf die Auseinandersetzungen des vor uns liegenden Kommunalwahlkampfes vor.

Auf unserem Kommunalkonvent in Dortmund werden wir zeigen, dass wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten die Garanten sind für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit, beste Bildung und Betreuung, moderne Familienpolitik und Generationengerechtigkeit, wirtschaftliche Innovation und ökologische Verantwortung:

### **Programm:**

- 10.15:** Auftakt
- 10.30** „In der Herzkammer“, Ullrich Sierau (OB-Kandidat der Stadt Dortmund)
- 10.45:** „Europa findet Stadt“, Martin Schulz (Vorsitzender der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament, SPD-Spitzenkandidat für die Europawahl)
- 11.15:** „Stadt und Land – Hand in Hand“, Hannelore Kraft (SPD-Landesvorsitzende, Vorsitzende der SPD Landtagsfraktion) und Frank Baranowski (SGK-Landesvorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen) im Gespräch; Diskussion
- 12.15:** „Wir haben den richtigen Kompass“, Franz Müntefering (Vorsitzender der sozialdemokratischen Partei Deutschlands)
- 13.00:** Wir sind überall. Ein Wettbewerb.

Anmeldungen bitte bis zum 27.02.09 über:  
Internet: [www.nrwspd.de/kommunalkonvent](http://www.nrwspd.de/kommunalkonvent)  
Fax: 0211-13622-5313 oder 0211-876747-27



## KURZ NOTIERT

### **Erbschaftsteuer für Betriebe: Zwei Wege zur Steuerfreiheit**

Die Erbschaftsteuer-Reform ist seit dem 1. Januar 2009 in Kraft. Unter bestimmten Voraussetzungen bleibt vererbtes Betriebsvermögen künftig von der Steuer verschont. Dabei können Betriebserben zwischen zwei Optionen wählen.

>>> mehr

### **Studie: Firmen bleiben trotz Finanzkrise in Deutschland**

Die Finanzmarktkrise wird nicht dazu führen, dass deutsche Unternehmen vermehrt im Ausland produzieren.

>>> mehr

### **Gesetzliche Krankenversicherung: Selbständige bekommen Anspruch auf Krankengeld zurück**

Die Regierung nimmt die Einschnitte beim Krankentagegeld für gesetzlich versicherte Selbständige wieder zurück.

>>> mehr

### **Checkliste: Basiswissen zur Rürup-Rente für Selbständige**

Bei der Entscheidung für eine Rürup-Rente sollten Selbständige einige Punkte beachten. Was Sie wissen sollten, lesen Sie hier.

>>> mehr

### **Finanzmarktkrise: Deutsche Firmen stehen Krise besser durch**

Deutsche Unternehmen sind besser gegen Kreditklemme und Wirtschaftsflaute gerüstet als ihre Konkurrenz in Frankreich, in Spanien und in den USA.

>>> mehr

### **Selbständigkeit 2009: Die wichtigsten Neuregelungen für Unternehmer im Überblick**

Nicht nur Gesundheitsfonds und Erbschaftsteuer: Das Jahr 2009 hält zahlreiche rechtliche und steuerliche Änderungen bereit. Hier finden Sie die wichtigsten Neuregelungen für Selbständige und Unternehmer auf einen Blick.

>>> mehr

### **Konjunkturprogramm II: Regierung lockert Vergaberecht**

Das Konjunkturprogramm II macht es möglich: Die Regierung hat eine erleichterte Vergabe beschlossen. Das kommt vor allem der Bauwirtschaft zugute.

>>> mehr

### **Fördermittel: KfW-Klimaschutzförderung ab 2009 in Kraft**

Das Klimaschutz-Programm der KfW-Förderbank wurde weiterentwickelt und vereinfacht. Ab Januar 2009 werden Vorhaben im gewerblichen Klimaschutz mit erweiterten Krediten gefördert.

>>> mehr

### **Fördermittel: KfW senkt erneut Zinsen in Förderprogrammen**

Seit dem 16. Januar 09 gelten niedrigere Zinssätze in den Förderprogrammen der KfW Mittelstandsbank.

>>> mehr

### **Fördermittel: Bund erweitert Innovations-Förderprogramm für Mittelständler**

Im Rahmen des zweiten Konjunkturprogramms stockt der Bund das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) auf.

>>> mehr

### **Wirtschaftskrise: So holen Sie Ihre Mitarbeiter aus dem Motivationstief**

Mit der Wirtschaftskrise steigt in vielen Betrieben die Demotivation. Zufriedenheit und Engagement sind jedoch gerade jetzt wichtig. Wie Sie Ihre Mitarbeiter anspornen, lesen Sie hier.

>>> mehr

### **Mitarbeiter: Die größten Vorteile der betrieblichen Altersvorsorge für Unternehmer**

Auch aus Unternehmersicht gibt es viele gute Gründe dafür, eine Firmenrente einzurichten. Hier erfahren Sie, welche Vorteile die betriebliche Altersvorsorge bietet.

>>> mehr

(U.a. mit Material von <http://www.mittelstanddirekt.de>)

## ZUR PERSON



**Jochen Ott**, Stellvertreter der Vorsitzender der SPD in NRW, Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender der Köln-SPD, referiert auf der AGS-Landeskonferenz am

28. März in Witten über Wirtschaftspolitik in NRW und die Notwendigkeiten und Chancen kleiner und mittlerer Unternehmen. +++ Trafen sich am Rande einer SPD-Veranstaltung in Dortmund: SPD-Vorsitzender **Franz Müntefering** und **Franz Rüter**, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS) in



Dortmund. +++ **Alfred Schultz**, u. a. Mitglied des AGS-Landesvorstands, kandidiert bei der Kommunalwahl für den Rat der Stadt Köln. Über seine Person und seine politischen Ziele informiert er unter der Adresse



[www.alfredschultz.de](http://www.alfredschultz.de).

## KONJUNKTURPAKET II INFORMATIONEN DER BUNDESREGIERUNG

Im Januar hat die Bundesregierung ihr zweites Konjunkturpaket verabschiedet. 50 Milliarden Euro für Zukunftsinvestitionen, Entlastungen von Steuern und Abgaben sowie einen Kredit- und Bürgschaftschirm. Dieser „Pakt für Deutschland“ soll Kräfte für Wachstum und Beschäftigung freisetzen.

➤ Weitere Infos im Internet

**Auf den folgenden Webseiten der Bundesregierung stehen zusätzliche Informationen zur Verfügung:**

- Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland
- Perspektiven für wirtschaftliche Entwicklung verbessern
- Europäischer Rat verabschiedet Konjunkturpaket

## TERMINE

**Dienstag, 10.02.09, 18:00 Uhr**

Informationsveranstaltung der AGS Duisburg zum Thema „**BEST AGER – Der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier**“ (➤ Seite 3).

CaféMuseum, Friedrich-Wilhelm-Str. 64, 47051 Duisburg

**Dienstag, 17.02.09, 18:00 Uhr**

**Gesine Schwan: „60 Jahre Grundgesetz: Hat sich die deutsche Demokratie bewährt?“ (mit einem Vorwort von Hannelore Kraft)**

Bonn ist die Stadt des Grundgesetzes. Am 23. Mai 1949 trat das Grundgesetz in Kraft und die Bundesrepublik Deutschland wurde gegründet. 2009 jährt sich zum sechzigsten Male die Verkündung des Grundgesetzes. Prof. Dr. Gesine Schwan, die sozialdemokratische Kandidatin für das Bundespräsidentenamt, möchte mit Ihnen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Grundgesetzes diskutieren.

Alter Plenarsaal, World Conference Center, Bonn

**Dienstag, 24.02.09, 18:30 Uhr**

„**Sozialdemokratische Antworten auf die Finanz- und Wirtschaftskrise**“ geben in dieser Veranstaltung der SPD-Gelsenkirchen Peer Steinbrück, Joachim Poß und Frank Baranowski (➤ Seite 4).

Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Munscheidstr. 14

**Samstag, 28.02.09, 10:15 Uhr**

**Gemeinsamer Kommunalkonvent der NRWSPD und SGK NRW** (➤ Seite 8).

Zeche Hansemann, Dortmund

**Samstag, 28.03.09, ab 10:00 Uhr**

**Landeskonferenz der AGSNRW** (➤ Seite 2).

Lukas-Zentrum, Witten

Bis zur nächsten Ausgabe,

**Gerhard Teulings**

AGS-Landesvorsitzender